



KÖLNER FORUM
GEGEN RASSISMUS
UND DISKRIMINIERUNG

C/o Haus der Kulturen
Haus der Kulturen
Kölner Flüchtlingszentrum
Turmstr. 3-5 50733 Köln
Kontakt SprecherIn/IngenieurIn:
Proelss@koelner-fluechtlingsrat.de
Banu.Bambal@oegg.de

Antidiskriminierungsverband Deutschland
|advd|

|Hauptgeschäftsstelle|

Tempelhofer Ufer 21 | 10963 Berlin

Telefon: ++49-(0)30-61305328

Fax: ++49-(0)30-61304310

info@antidiskriminierung.org

www.antidiskriminierung.org

Berlin, Köln, 27.07.2010

PRESSEMITTEILUNG

Diskriminierungsschutz in NRW – Die Parteien beziehen Stellung

Der Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) und das Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung haben die Politik gefragt, wie sie eine Antidiskriminierungskultur in Nordrhein-Westfalen etablieren wollen. Die Antworten der zur Landtagswahl stehenden Parteien stellen wir im Rahmen eines Pressegespräches

am **Donnerstag, 29.04. um 11 Uhr**

bei der **AIDS-Hilfe Düsseldorf, Johannes-Weyer-Str. 1, 40225 Düsseldorf** vor.

Der Diskriminierungsschutz ist ein Menschenrecht und es ist ein Gebot der Demokratie, Menschen vor Diskriminierung zu schützen.

Im August 2006 trat das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in Kraft, das zum Ziel hat, Benachteiligungen aus unterschiedlichen Gründen zu verhindern und zu beseitigen. Ein Gesetz alleine schützt jedoch nicht vor Diskriminierung, die für viele Betroffene zum Alltag gehört. Es bedarf weiterer Strategien, die die Gleichbehandlung und Chancengleichheit fördern.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit fangen vor Ort an! Nicht nur der Bund, sondern auch die Länder und somit auch Nordrhein-Westfalen stehen in der Pflicht, von Diskriminierung Betroffene zu unterstützen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die Benachteiligungen nicht nur verhindern, sondern auch beseitigen können. Dieses gilt insbesondere für den Bildungsbereich, welcher im AGG nur unzureichend geregelt ist. Weiterhin bedarf es einer flächendeckenden Beratungsinfrastruktur für von Diskriminierung Betroffene, die in Nordrhein-Westfalen jedoch nur in Ansätzen vorhanden ist.

Gibt es bei den Parteien für Nordrhein-Westfalen nachhaltige Konzepte, um von Diskriminierung Betroffene zu unterstützen? Was steht auf der politischen Agenda, um eine Kultur der Gleichbehandlung im Land zu fördern?

Zu diesem Zweck haben wir den demokratischen Landesparteien Wahlprüfsteine zur Etablierung einer Antidiskriminierungskultur in NRW vorgelegt. Die Antworten und unsere Einschätzung dazu stellen wir im Rahmen des Pressegespräches vor.

Der Ansatz des advd und des Kölner Forums ist, Antidiskriminierung als Querschnittsaufgabe und zielgruppenübergreifend zu betrachten. Bei diesem Anliegen kann die AIDS-Hilfe eine gute Praxis vorweisen. Deswegen begrüßen wir, dass sich die AIDS-Hilfe Düsseldorf als Gastgeber für das Pressegespräch zur Verfügung stellt.

Die Antworten der Parteien auf die Wahlprüfsteine stellen auf der Pressekonferenz vor:

- Hartmut Reiners – Sprecher der Mitgliedsorganisationen im Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) in NRW, Tel.: 0203 28 48 73
- Banu Bambal – Sprecherin des „Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung“, Tel.: 0221 96 476 300
- Almut Dietrich – Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW, Tel.: 0221 27 66 999 55